

Trakl, Georg: Sommersneige (1900)

1 Der grüne Sommer ist so leise
2 Geworden, dein kristallenes Antlitz.
3 Am Abendweiher starben die Blumen,
4 Ein erschrockener Amselruf.

5 Vergebliche Hoffnung des Lebens. Schon rüstet
6 Zur Reise sich die Schwalbe im Haus
7 Und die Sonne versinkt am Hügel;
8 Schon winkt zur Sternenreise die Nacht.

9 Stille der Dörfer; es tönen rings
10 Die verlassenen Wälder. Herz,
11 Neige dich nun liebender
12 Über die ruhige Schläferin.

13 Der grüne Sommer ist so leise
14 Geworden und es läutet der Schritt
15 Des Fremdlings durch die silberne Nacht.
16 Gedächte ein blaues Wild seines Pfads,

17 Des Wohllauts seiner geistlichen Jahre!

(Textopus: Sommersneige. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35610>)